

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 38

Artikel: Nachwort zum Fall Kappler
Autor: Scarpi, N.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alle Macht geht vom Volke aus

Nachwort zum Fall Kappler

Die von seiner Frau glänzend organisierte Flucht des SS-Obersten Kappler hat in Italien eine Orgie von Deutschenhass auflockern lassen. Und dabei ist schliesslich nur die Schlamperei der italienischen Wachtmannschaft schuldig und wohl auch die Nachlässigkeit der Zollwächter. Für die Beziehung Deutschland-Italien galt seit jeher der Spruch Achtung ohne Liebe und Liebe ohne Achtung. Aber der jähe Deutschenhass ist doch ein wenig seltsam. Am Ende waren es die Italiener, die den Faschismus erfunden haben, und an-

fangs hat Hitler ganz bestimmt, vom gehobenen Arm angefangen, vieles von Mussolini gelernt. Wenn man den Italienern heute die Erfindung des Faschismus vorwirft, erklären sie, ja, aber sie hätten auch den Antifaschismus erfunden. Doch das taten sie erst, als es anfang, schief zu gehn.

Die Deutschen waren immerhin seit jeher wohl die zahlreichsten Touristen, und ihre besten Schriftsteller haben über Italien wertvolle Bücher geschrieben. Die damals sogenannten Have-locktouristen waren begeisterte Italienfahrer, der Hass ist also ungerecht. Sogar in Gewalttaten gegen Touristen tobt er sich aus, was der italienischen Zahlungsbilanz nicht gerade nützen wird.

Frau Kappler, die übrigens in einem Interview das sonst nur in der Schweiz gebrauchte Wort «schlussendlich» zweimal hören liess, scheint auch in ihrem Beruf als Therapeutin tüchtig zu sein, denn die Aerzte gaben dem Kriegsverbrecher nur noch Monate, und sie hat daraus anderthalb Jahre gemacht. Auch der fanatischste Gegner der Todesstrafe hätte nicht viel einzuwenden gehabt, wenn ein SS-Oberst sofort erschossen worden wäre. Einen schwer Krebskranken, der dreissig Jahre abgesehen hat, sollte man ruhig sterben lassen. In Italien gibt es doch eine ganz legitime neofaschistische Partei, während in Deutschland der Neohitlerismus es nicht so weit gebracht hat und wohl auch nicht

bringen wird, obgleich gewisse Ansätze vorhanden zu sein scheinen.

Man ziehe einen Strich unter die Affäre Kappler, glaube den Deutschen – ganz leicht wird es einem nicht immer, denn manche Erinnerung ist noch sehr lebendig – ihre Wandlung zur Demokratie und fahre nach Italien.

N. O. Scarpi

**Offene Krampfadern
Geschwüre, Wunden**

Ekzeme bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Masse reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch.

Buthaesan